

07. April 2021

Sehr geehrter Herr Tonne,

wie viele andere Elternvertretungen, Verbände und Träger haben auch wir vom Stadtelternrat für Kindertagesstätten der Stadt Sulingen (StERK) sehr enttäuscht auf den Entwurf des neuen KiTaG reagiert.

In unserem Paket finden sie ca. 400 Postkarten, die von Eltern aus der Stadt Sulingen und einem Kindergarten der Samtgemeinde Schwaförden unterschrieben worden sind.

Für uns stellt das neue KiTaG keine deutliche Verbesserung der Qualität in den KiTas dar, sondern lediglich ein Zusammenführen vom bestehenden KiTaG und mehreren Verordnungen.

Qualitätssteigerung sieht unserer Meinung nach anders aus!

Dabei gibt es viele Punkte, die uns nicht zufrieden stellen:

- Die pädagogischen Fachkräfte benötigen bessere Arbeitsbedingungen.  
Es müssen kleinere Gruppen eingeführt werden, um das Verhältnis Erzieher/Kind zu verbessern. Da wo es räumlich nicht möglich ist, könnte alternativ auch das Personal in den Gruppen aufgestockt werden.  
Dadurch profitieren alle Beteiligten. Die Erzieher\*innen haben mehr Zeit für ihre Arbeit und die Kinder haben mehr Zeit mit ihren Erzieher\*innen. Es ist ganz einfach: Glückliche Mitarbeiter kommen gerne zur Arbeit, haben Spaß und können das auch auf die Kinder übertragen. Dies ist ein Schritt, um den Fachkräftemangel zu beheben.
- Ein weiterer Punkt ist, dass wir endlich einen bedarfsorientierten Rechtsanspruch benötigen. Die Arbeitswelt hat sich in den letzten 20 Jahren deutlich verändert. Darauf muss in dem neuen KiTaG eingegangen werden. Eine 4-Stundenbetreuung reicht mittlerweile in vielen Familien nicht mehr aus. Welcher Arbeitgeber möchte Arbeitnehmer, die nur 3 Stunden am Tag arbeiten können, da die Kinder nicht länger betreut werden?
- Zum Thema Inklusion in den KiTas fehlt uns ein deutliches Bekenntnis!
- Auch das Thema Elternbeteiligung wird leider nicht wirklich berücksichtigt. Die Eltern sollten in relevante Entscheidungen mit einbezogen werden. Die Landeselternvertretung leistet eine wirklich hervorragende Arbeit. Es herrscht ein eifriger Austausch zu allen relevanten KiTa-Themen.  
Sie befindet sich aber immer noch im Aufbau. Die von Ihnen weiterhin geforderte hohe Hürde für die Anerkennung der LEV, die Hälfte aller Kreiselternräte zu vertreten, ist derzeit nicht zu überwinden. Die Gemeinschaft wird zwar stetig größer. Dennoch ist es ein weiter Schritt bis zu einem Stadtelternrat.  
Ein Beispiel: im Landkreis Diepholz gibt es 15 Städte und Gemeinden, davon haben 3 einen Stadtelternrat. Es dauert Jahre (und damit Elternratsgenerationen), bis so etwas wie ein Kreiselternrat aufgebaut ist.

Die Chance einer Qualitätsverbesserung darf nicht auf Kosten einer Kostenneutralität vertan werden.

Stellvertretend für den Stadtelternrat der Kindertagesstätten der Stadt Sulingen und ihren damit vertretenden 550 Kindern und deren Eltern, bedanke ich mich schon einmal im Voraus für ihre Zeit und möchte Sie bitten mir den Empfang unserer Postkarten, gerne auch mit einem Foto von Ihnen und unseren Karten, zu bestätigen und „unsere Stimme“ bei ihren Beratungen in den Ausschüssen zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen,

Julian Mende

1. Vorsitzender des Stadtelternrates der Kindertagesstätten der Stadt Sulingen

# STADTELTERNRAT FÜR KITAS DER STADT SULINGEN

Bärenstark für unsere Kinder

E-Mail: [Stadtelternrat-sulingen@outlook.de](mailto:Stadtelternrat-sulingen@outlook.de)

Homepage: [www.stadtelternrat-sulingen.de](http://www.stadtelternrat-sulingen.de)